

RBB MASURENALLEE 8 - 14 14057 BERLIN

Herrn
Michael Limburg

per E-Mail



Chefredakteur des rbb
2. September 2009

TELEFON (030) 97 99 3-30000
TELEFAX (030) 97 99 3-30009
E-MAIL rbb-Chefredaktion@rbb-online.de

Sehr geehrter Herr Limburg,

vielen Dank für Ihre Mail vom 17. Juli 2011 an die Intendantin des **rbb**. Frau Reim hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Wie angekündigt hat sich meine Antwort wegen der Urlaubszeit einige Wochen verzögert. Aber in der Tat – die Ferienzeit ist vorbei. Ich habe diese Zeit genutzt, um mich mit Ihrem Institut noch näher vertraut zu machen. Im Ergebnis bin ich weniger denn je bereit, mit Ihnen in eine weitere Diskussion zu treten. Denn es ist für mich nicht erkennbar, dass Sie als Pressesprecher vom Europäischen Institut für Klima und Energie e.V. (EIKE) oder Ihr Institut selbst, sich auf fachlich fundierte Debatten über vorhandene oder nicht vorhandene Klimaveränderungen konzentrieren. Veröffentlichungen, wie Ihr offener Brief an Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel, „Die menschen-verursachte Erderwärmung ist eine Pseudoreligion“ oder die Missionsbeschreibung von EIKE, in der es u.a. heißt: „EIKE lehnt ... jegliche „Klimapolitik“ als einen Vorwand ab, Wirtschaft und Bevölkerung zu bevormunden und das Volk durch Abgaben zu belasten.“, dienen meines Ermessens keiner sachlichen Diskussion.

Der **rbb** verschließt sich in seiner Berichterstattung keineswegs der Klima-Debatte. In seinen Sendungen sowohl im Fernsehen als auch im Hörfunk wird journalistisch sorgfältig recherchiert und parteipolitisch neutral über Ergebnisse der Klimaforschung und vor allem auch über die daraus zu ziehenden politischen Konsequenzen berichtet und

**RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG**

MASURENALLEE 8 - 14
14057 BERLIN
TELEFON (030) 97 99 3-0
TELEFAX (030) 97 99 3-19
WWW.RBB-ONLINE.DE

durchaus auch kontrovers diskutiert. Maßstab dafür ist aber wissenschaftliche Seriosität. Ideologische Debatten darüber werden weder der **rbb** in seiner Berichterstattung noch ich mit Ihnen führen, zumal nicht mit Vertretern einer Organisation, in deren Umfeld dubiose und inakzeptable Meinungen vertreten werden. Ein Beiratsmitglied von EIKE (Lubos Motl) vergleicht in seinem Blog die Arbeit von Professor Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung mit der der Nazis, ihn selbst mit Heydrich und ruft in diesem Zusammenhang sogar zu Gewalt auf. Das ist in jeder Hinsicht vollkommen indiskutabel.



Eine Debatte unter diesen Vorzeichen lehne ich ab. Ich muss Ihnen daher mitteilen, dass ich keine Veranlassung für ein persönliches Gespräch mit Ihnen sehe.

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Singelstein